

Information Juli 2010

Skulpturen Helga Neef
Hauptstraße 90 | 50996 Köln [Rodenkirchen]
Telefon 0221 36792622 | www.skulpturen-helga-neef.de

Skulpturen innen | außen



Liebe Freunde von „Skulpturen Helga Neef“ - ohne Garten - in Rodenkirchen.

Nun sind wir kein Garten mehr und unsere Galerie heißt nun „Skulpturen Helga Neef“ für innen und außen.

Sie haben lange auf einen neuen Brief warten müssen, doch ich habe jede Menge Gründe: Frau Priester, ich und die Kunst haben jetzt ein Dach über dem Kopf. „Rodenkirchen, Hauptstr. 90“ ist der Standort der Galerie und 5 Minuten zu Fuß davon entfernt sind wir auch privat gelandet. Dort habe ich mir bereits wieder einen Garten geschaffen, diesmal mit über hundert Blumentrögen und -töpfen auf einer üppig weiten Dachterrasse. Selbst eine Laube für all die Gerätschaften und Polster hatte noch Platz. Ich bin jetzt schon ganz verliebt in meinen „Garten“ und drehe täglich mehrere ausgiebige Runden, damit alles gut wächst und gedeiht. Jutta Priester fühlt sich in der Galerie wohl und genießt das Leben um sie herum. Fast alle Künstler haben uns kleinere Skulpturen gebracht, auch größere sind immer noch dabei, denn auch große Gärten brauchen spannende Kunst. Wände für etwas Malerei sind auch vorhanden und wollten bestückt werden. Im Unterschied zum Garten in Sürth gibt es keine Vernissagen mehr mit größeren Veränderungen und Neuigkeiten während der Saison. Jetzt stellen wir häufiger in kleinen Schritten um. Es gibt also immer wieder Neuigkeiten und gute Gründe, immer wieder bei uns hereinzuschauen und wenn nur auf einen Espresso und ein Schwätzchen.

Die geplante große Ausstellung im Herbst im Schloss Thürnich wird nicht stattfinden. Schloss und Schlossgarten sind noch nicht fertig nach den umfassenden Restaurierungen und wir müssen nun schauen, wie wir auf dieser Ebene künftig weitermachen.

Mein Kulturtipp in der Region: Das Max Ernst Museum in Brühl zeigt seit dem 22. Mai einen sehr spannenden Rückblick auf die Entwicklung und viele der monumentalen Projekte, des Künstlerpaares Christo und Jeanne-Claude. Es ist schon sehr bewundernswert, welche gewaltigen Projekte die beiden oft gegen heftigen Widerstand - oder vielleicht gerade deshalb - in den letzten vier Jahrzehnten in Angriff genommen haben, immer ohne Sponsor und nur aus Mitteln des Verkaufs der Werke finanziert.

Werner Spies, ein enger Freund der beiden Künstler, der das Werk seit dem Auftritt bei der Documenta 1968 als Kritiker sehr eng verfolgt hat, gab zur Eröffnung eine wunderbare Einführung in das Gemeinschaftswerk und veröffentlichte zu diesem Anlass auch ein Lesebuch mit Texten zu diesen Projekten seit den Anfängen in Paris Ende der 50er Jahre. Die Ausstellung dauert noch bis 26. September.

Und wenn Sie schon in Brühl sind, nehmen Sie sich die Muße für einen Spaziergang im Park von Schloß Augustusburg - ich wünsche Ihnen und Ihren Freunden dabei viel Freude.

Ich grüße Sie herzlich jetzt aus Rodenkirchen

Ihre
Helga Neef

